

II. Berichte aus den Sektionen.

Botanische Sektion.

Sitzung am 9. Dezember 1904.

Vorsitzender: Prof. Dr. G. Ritter Beck von Mannagetta.

25 Anwesende.

Prof. Dr. G. v. Beck spricht unter Vorlage von Originalaufnahmen über „Die Umkehrung der Pflanzenregionen in den Dolinen des Karstes.“

Seit jeher haben die Dolinen des Karstes durch ihren Pflanzenreichtum und namentlich durch den Besitz mancher Hochgebirgspflanze die Aufmerksamkeit der Botaniker auf sich gelenkt. Auch war es bekannt, daß am Grunde einiger tieferer Karsttrichter Eis bis in den Sommer hinein anzutreffen ist.

Zu diesen bereits von Moser genauer geschilderten Eisdolinen gehört die Paradana im Trnowaner Walde, in deren 40 m tiefem Trichter sich stufenweise mit Zunahme der Tiefe nicht nur die Temperatur der Luft fast bis zum Eispunkte erkaltet, sondern auch durch diese Abkühlung beeinflußt, die Pflanzenformationen des Gehänges ändern.

Aus schönem Fichten- und Buchenhochwalde gelangt man absteigend in eine geschlossene Strauchformation von Erlen, *Salix grandifolia*, *Lonicera alpigena*, *L. coerulea*, *Rosa alpina* mit einem Unterwuchse von Heidel- und Preiselbeeren. Dann verschwinden die vereinzelt stehenden Fichten und dicht aneinander gedrängte Büsche von *Rhododendron hirsutum* bekleiden die felsigen Gehänge. In der Tiefe verkümmern auch die Alpenrosen und nur Zwergweiden, einige Alpenpflanzen und Moose besetzen die zur Eishöhle steil abfallenden feuchten Felsen.

Die weit größere Smrekova draga desselben Gebirges zeigt eine andere Gestaltung im Pflanzenwuchse. Abwärts steigend

gelangt man durch schönen Rotbuchenwald mit typischer Karstflora zu einem schmalen Fichtenwaldgürtel, der bei 1100 *m* plötzlich fast undurchdringlichen Legföhrenbeständen den Platz räumt. Die Abhänge und der weite Grund der Doline sind mit Legföhrenwald erfüllt, in den nebst den obenangegebenen Sträuchern auch *Salix arbuscula* und *Sorbus chamaemespilus* mit zahlreichen Alpenrosen sich einmengen. In der Sohle sind die Krummholzgebüsche in dicht zusammenschließenden *Sphagnum*-Polstern eingebettet; es bildet sich ein Torfmoor aus, das auch Büsche von *Vaccinium uliginosum* enthält.

Es folgen also in beiden Dolinen die Pflanzenregionen unserer Alpen in der Weise nach abwärts aufeinander, wie sie auf dem nahen Goliakberge (1496 *m*) und in den Alpen bergaufwärts beobachtet werden können und es läßt sich demnach in diesen Dolinen in instruktiver Weise eine Umkehrung der normalen Aufeinanderfolge der Pflanzenregionen erkennen.

Assistent A. Pascher erläutert seine Studien über „Die Fortpflanzung von *Draparnaudia glomerata* Ag.“ (Siehe Originalmitteilungen S. 161).

Zum Schluß spricht Prof. Dr. G. v. Beck „Über die Verwendung der Persio-Essigsäure zu mikroskopischen Tinktionen“ und zeigt zahlreiche mikroskopische Präparate vor. (Siehe Originalabhandlungen S. 166).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [II. Berichte aus den Sektionen 151-152](#)